



(Credits: s. Artikelende)

Baden-Württemberg erneut erfolgreich beim Bundeswettbewerb des Verbands Wohneigentum

Siedlergemeinschaft Wolfach/Oberwolfach auf Platz 1

Karlsruhe (gcw) – Was hat der Wunsch nach einem Eigenheim, den viele Menschen in sich tragen, mit der Aktivität von Siedlungsgemeinschaften unter der Ägide des gemeinnützigen Verbands Wohneigentum e.V. (VWE) gemein? Das starke Miteinander, das über die Generationen hinweg das Handeln im Hier und Jetzt unterstützt und für die Zukunft sichert. Getreu seinem Ziel spannt der Verband Wohneigentum einen Bogen zwischen der ideellen Förderung des Baus und Erwerbs von selbstgenutztem Wohneigentum einerseits und dem Einsatz durch seine Mitgliederorganisationen im sozialen, gemeindlichen und kulturellen Bereich andererseits. Dabei geht es um die Unterstützung von Familien bei der Schaffung eines familiengerechten und gesunden Lebensraumes, in dem lebendige und zukunftsfähige Strukturen verantwortungsvoll für Nachbarschaft, Umwelt und sich selbst wachsen. Dafür engagieren sich die dem VWE angegliederten Gemeinschaften ehrenamtlich.

Bereits seit 1952 lobt der VWE (früher: Deutscher Siedlerbund) alle vier Jahre einen Bundeswettbewerb aus, bei dem die Siedlergemeinschaften quer durch Deutschland ihr Engagement unter Beweis stellen können und sogenannte Best Practices für ein nachhaltiges, klimafreundliches Wohneigentum, der auch für nachfolgende Generationen ein ansprechendes Umfeld bietet, aufzeigen. Passend dazu lautete das diesjährige Motto des Bundeswettbewerbs, der 2024 unter der Schirmherrschaft von Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, stand: „Wohneigentum – für Generationen handeln. Resiliente Siedlungen – sozial und ökologisch“.

Wie sie dieses anspruchsvolle Motto konkret leben, konnten die teilnehmenden Siedlergemeinschaften der Jury vorführen, wobei alle Kriterien des Mottos zu entwickeln und erfüllen waren. So tragen zu einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung unter anderem Aspekte wie die Qualität der Wohnbebauung, die Anpassung und Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel, Lösungswege im Bereich Energie und CO₂-Belastung bei. Zu Resilienz und Sozialgedanken gehört nicht zuletzt ein Bewusstsein für generationengerechtes Handeln und solidarisches nachbarschaftliches Zusammenleben – gerade in kritischeren Zeiten, was sich in einem starken Gemeinschaftssinn sowohl für den Einzelnen als auch für

Siedlungen äußert, denn nur „in einer lebendigen Siedlung können diese Herausforderungen gemeinsam angepackt werden“, so VWE-Präsident Peter Wegner.

Bundesweit gingen in diesem Jahr zwölf Siedlergemeinschaften an den Start, auch die SG Wolfach/Oberwolfach im Schwarzwald. Ende Mai war es soweit: Die Jury kam vor Ort und bewertete. Gemeinschaftsleiter Dieter Jehle und sein Team präsentierten ihre Arbeit und erläuterten, wie sie die Weichen stellen, damit heute und in der Zukunft ein nachhaltiges, energie- und ökologisch-verträgliches Konzept umgesetzt wurde, in dem alle einen lebenswerten Platz finden. „Wichtig war uns auch, dass bei der Jury-Begehung alle Generationen eingebunden und vertreten sind“, so Dieter Jehle.



(v. li.: Peter Wegner (Präsident Verband Wohneigentum), Wolfgang Mendel (stellv. Vorsitzender SG Wolfach/Oberwolfach), Dieter Jehle (Vorsitzender SG Wolfach/Oberwolfach), Dr. Rolf Bösinger (Staatssekretär im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen), Bernd Heuer, (Juryvorsitzender, Vizepräsident und Landesvorsitzender Schleswig-Holstein)

Bewertung durch die Jury

Am 1. November fand in Berlin die Veranstaltung statt, in der die Sieger bekannt gegeben wurden. „Platz 1 ... Siedlergemeinschaft Wolfach/Oberwolfach“, verkündete VWE-Vizepräsident Bernd Heuer. Groß war die Freude in der Gruppe aus dem Schwarzwald, die mit Gemeinschaftsleiter Dieter Jehle angereist war. „Die 1936 entstandene Siedlung überzeugt durch eine Fülle mustergültiger Beiträge zum Wettbewerbsthema 2024.“

Geplante Vorhaben werden generationsübergreifend gedacht und umgesetzt“, so die Beurteilung der Jury. Besonders erwähnenswert seien unter anderem der Wanderweg ‚Siedlerschleife‘, den die Gemeinschaft zusammen mit dem Schwarzwaldverein eingerichtet hat, sowie die Betreuung von vier Spielplätzen in der 280-Seelen-Gemeinschaft oder der Bau eines Stalls zur Offenhaltung der Landschaft.

Dass man im Bedarfsfall einander unter die Arme greift und bei gemeinsamen Aktivitäten und Ausflügen Alt und Jünger zusammenkommen, ist dabei schon fast selbstverständlich. Akzeptanz und Begeisterung kommen nur über „die Sichtbarkeit der Siedlergemeinschaft und das Zusammenspiel mit ortsansässigen Vereinen, wie zum Beispiel der Freiwilligen Feuerwehr, sowie die Verbundenheit mit unserem Ort und dem Schwarzwald zustande“, so Gemeinschaftsleiter Dieter Jehle.

„Es ist nicht selbstverständlich, dass wir den Erfolg von vor vier Jahren wiederholen konnten“, unterstreicht VWE-Landesverbandsvorsitzender Andreas Werth.“ Meine Kollegen im Landesverbandsvorstand und auch ich sind sehr glücklich. Die Siedlergemeinschaft Wolfach-Oberwolfach hat hierbei Beachtliches geleistet und sich gegen elf Mitbewerber aus elf Bundesländern durchgesetzt. Die Gemeinschaft ist auf vielen Ebenen tätig, und ihre Mitglieder, angeführt von seiner Vorstandschaft, voller Tatkraft und guter Ideen“.

Energieeffizienz und Klimaanpassung von Gebäuden durch geeignete Dämmmaßnahmen, den Einsatz von Pelletheizungen, Wärmepumpen, Fotovoltaik, Solarthermie und nicht zuletzt durch Dachbegrünungen werden in Wolfach großgeschrieben. Auch die Barrierereduzierung in Haus und

Gärten ist in der Siedlergemeinschaft ein wichtiges Thema. Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Gemeinschaft, zusammen mit Kindern und Jugendlichen, zu Erhalt und Pflege von hochwertigen Biotopen entlang der „Siedlerschleife“ beizutragen. Zum Erfolg trägt sicher der Gedanke bei, stets alle Generationen einzubinden. „Unsere Siedlergemeinschaft ist eine solide Struktur, in der Kinder und Jugendliche von Anfang an dabei sind und in die sie ganz selbstverständlich hineinwachsen“, so Jehle.

„Der erste Platz bei diesem Wettbewerb ist ein Aushängeschild für die Region Schwarzwald und für unseren gesamten Landesverband. Die Siedlergemeinschaft hatte ein überzeugendes Konzept, und wir freuen uns, dass dies von der Jury so auch erkannt und bewertet wurde“, fasst VWE-Landesverbandsvorsitzender Andreas Werth zusammen.

CREDITS:

- **Print:** Foto: William Veder · Eventfotografie
- **Instagram, Facebook, Twitter bzw. X:** Foto: @williamveder
- **LinkedIn:** <https://www.linkedin.com/in/williamveder/>
- **Wenn möglich und sinnvoll:** Foto: <https://williamveder.de/>